



## DER TECHNISCHE VERSORGUNGSTUNNEL

---

## IM LUDWIG HOFFMANN QUARTIER BERLIN BUCH

### Auftraggeber

LHQ Objektgesellschaft mbH & Co. KG  
Wiltbergstraße 50, Haus 13 | 13125 Berlin

### Verfasser

Dieter Leukert  
Ulrike Hientz

### Stand

29.08.2016

### Blatt

1

## Der technische Versorgungstunnel im Ludwig Hoffmann Quartier, Berlin-Buch

(ehemals Genesungsheim, später MB I)

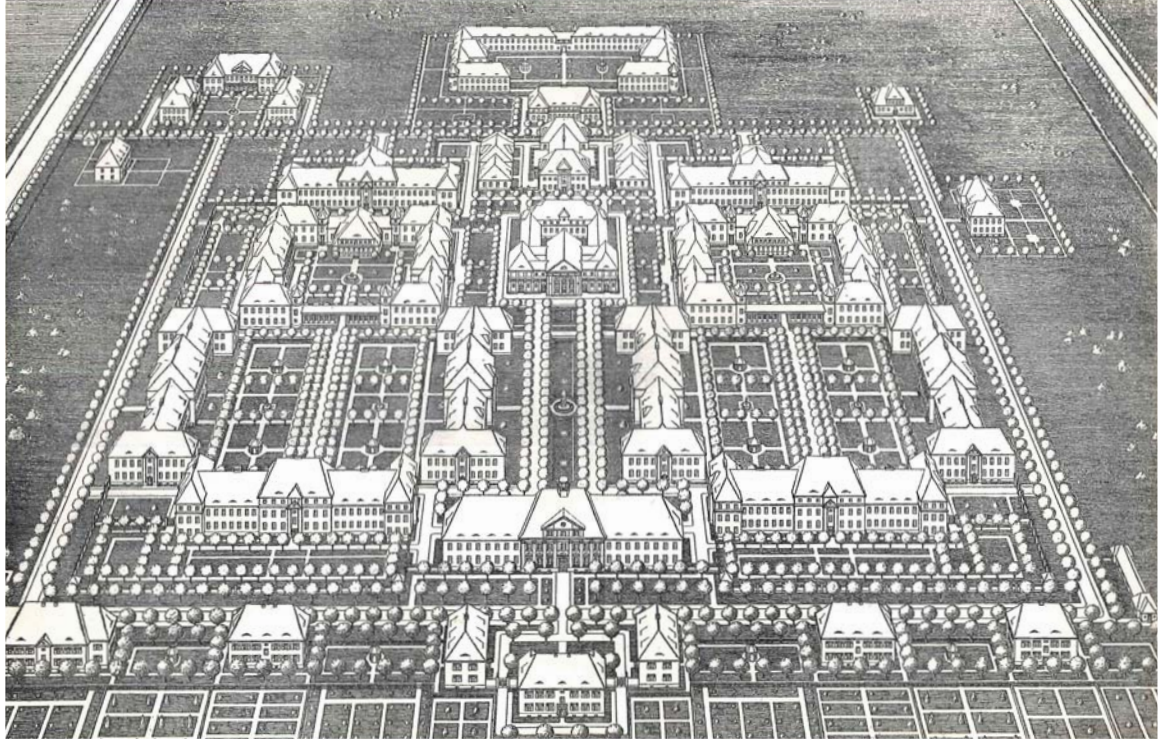


Abb. 1 | perspektivische Ansicht der IV. Städtischen Irrenanstalt (Zeichnung 1921/22 von Ludwig Hoffmann veröffentlicht)

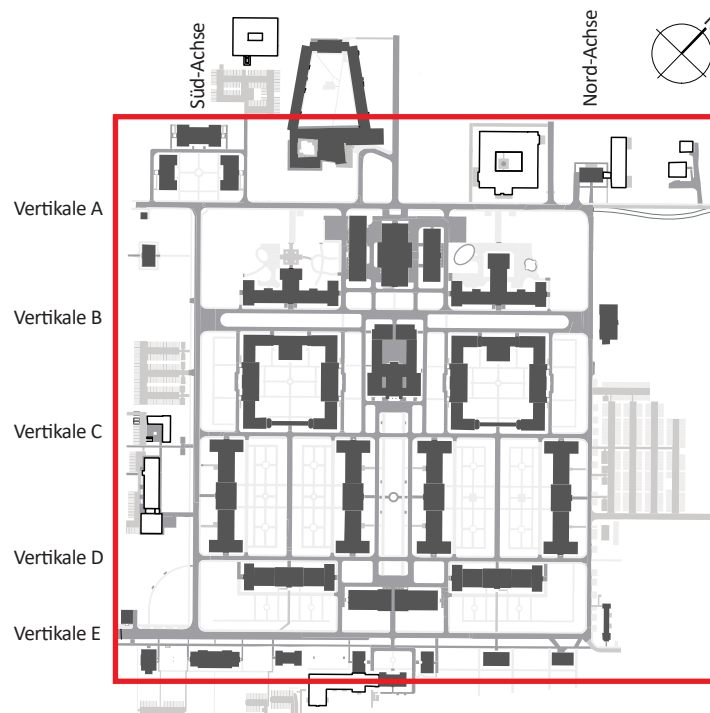


Abb. 2 | LHQ 2016, Lageplan mit Straßenbezeichnungen

### Auftraggeber

LHQ Objektgesellschaft mbH & Co. KG  
Wiltbergstraße 50, Haus 13 | 13125 Berlin

### Verfasser

Dieter Leukert  
Ulrike Hientz

### Stand

29.08.2016

### Blatt

2

## Vorbemerkung

1900 setzten in Buch die Bauarbeiten in der Heimstätte für männliche Brustkranke und in der III. Berliner Irrenanstalt ein. In Letzterer begann zeitgleich der Bau von technischen Versorgungseinrichtungen. Nachdem 1902 feststand, dass in Buch weitere Pflege- und Heilstätten entstehen sollten, wurde der Bau an diesen Technikbauten eingestellt und der Rückbau eingeleitet.

1903 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Errichtung einer „Technischen Zentrale für Beleuchtung, Heizung und Wasserversorgung“ für die im Bau befindlichen und die zukünftig zu errichtenden Anstalten.

Nach einem Entwurf von Ludwig Hoffmann begann 1904 zwischen der Schwanebecker Chaussee und der Straße Am Stener Berg Bauarbeiten für ein Kesselhaus für Warm- und Heißwasser sowie Dampf und für ein Elektrizitätswerk mit einer späteren Erweiterung zur Produktion von Kühleis und Selter. Zur 1906 eröffneten Städtischen Zentrale gehörten ein Backhaus, eine Großwäscherei, ein Gleisanschluss mit Lokschuppen, ein Turmdrehkran und zwei Kühltürme. In selben Jahr nahmen eine Zentralapotheke und ein Wasserwerk (mit Wasserturm im Hospital Buch-Ost) ihre Arbeit auf.

Zwischen 1910 und 1927 folgten weitere Bauten. Dazu gehörten ein Verwaltungsgebäude, ein Mitarbeiterwohnhaus, ein Feuerweherschuppen, eine Müllverbrennungsanlage und ein Werkstattschuppen. Von der Betriebszentrale bis zu den fünf Anstalten wurde für die technischen Versorgungsmedien ein begehbare Tunnelsystem von ca. 5 km Länge angelegt. Es nahm die Leitungen für Elektroenergie, für Frisch-, Warm- und Heißwasser sowie für Heizdampf auf.

## Der technische Versorgungstunnel im LHQ

Eine der Hauptversorgungstrassen erstreckt sich entlang des Pölnitzweges und danach weiter bis zum ehemaligen Hospital Buch-West (später Dr. Heim-Krankenhaus, MB V). Dieser Tunnel liegt im Bereich des LHQ unmittelbar vor der Grundstücksgrenze zwischen Zaun und Straße (vgl. Abb. 50-51, S. 31-32 / historischer Lageplan).

An einem Einstieg (vgl. Abb. 38, S. 25) wurde festgestellt, dass im Tunnel ca. 80 cm Schlamm und Wasser stehen. Eine Besichtigung war nicht möglich. Auf dem LHQ-Gelände gibt es in der u-förmigen Aufweitung der oberirdischen Fernwärmeleitung im Bereich Pölnitzweg (hinter Haus 66a) einen kleinen und ruinösen Technikbau, der sehr wahrscheinlich eine unterirdische Verbindung zu diesem Zubringertunnel hat (vgl. Abb. 34-37, S. 24-25).

---

### Auftraggeber

LHQ Objektgesellschaft mbH & Co. KG  
Wiltbergstraße 50, Haus 13 | 13125 Berlin

### Verfasser

Dieter Leukert  
Ulrike Hientz

### Stand

29.08.2016

### Blatt

3